

Partizipationsmotion: Kreditantrag für bedürfnisgerechte und zielgruppenspezifische Programme zur Förderung der Berufstätigkeit von Migrantinnen

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Stadtrat eine Kreditvorlage in der Zuständigkeit des Stadtrates oder der Stimmberechtigten zu unterbreiten für die Entwicklung, Koordination und den Ausbau von zielgruppenspezifischen und bedürfnisgerechten Programmen zur Förderung der Arbeits- und Berufstätigkeit sowie Weiterbildung von Migrantinnen.

Diese folgenden Punkte müssen beachtet werden:

1. Die Programme sollen den Einstieg in das Arbeits- und Berufsleben fördern sowie Weiterbildung ermöglichen.
2. Die Kinderbetreuung muss während der gesamten Programmdauer gesichert sein.
3. Bedürfnisorientierte und zielgruppenspezifische Sprachangebote sollen bei bestehenden Programmen ergänzt werden und bei neuen Angeboten von Beginn an inkludiert sein.
4. Die Angebote sollen unabhängig vom aktuellen Aufenthaltstatus und Zivilstand für alle Migrantinnen zugänglich sein.
5. Die Programme sollen sowohl die Bedürfnisse von qualifizierten Migrantinnen als auch von beruflich nicht ausgebildeten Migrantinnen erfüllen.

Begründung

Viele Migrantinnen, welche in der Stadt Bern wohnen, möchten teilhaben am gesellschaftlichen Leben, ihre Sprachkenntnisse verbessern, sich weiterbilden und ihrer Qualifikation entsprechend arbeiten.

Es fehlen aber die finanziellen Ressourcen, um Kurse zu bezahlen und die Zeitkapazität neben der Hausarbeit und Kinderbetreuung, um die angestrebten Ziele zu erreichen.

Es braucht in der Stadt Bern Programmangebote, die sich an den spezifischen Bedürfnissen von Migrantinnen orientieren. Die vielfältigen Lebensrealitäten (Kultur, Sprachkenntnisse, zeitintensive Kinderbetreuung und Hausarbeit usw.) und unterschiedlichen Bildungsniveaus (Primarschule, Berufslehre, Studium etc.) müssen berücksichtigt werden. Ausserdem genügt es nicht, dass Programme existieren, welche von Sozialdiensten übernommen werden sollen. Nicht alle Migrantinnen erhalten diese Unterstützungsleistungen. Viele leben mit ihrem Ehepartner zwar finanziell unabhängig aber in prekärer Situation. Es drohen dadurch Armut und Abhängigkeitsverhältnisse. Auch für diese Frauen müssen die Programmangebote unbedingt zugänglich sein.

Partizipation, Chancengerechtigkeit und Chancengleichheit sollen für Migrantinnen in der Stadt Bern keine leeren Begriffe bleiben!

Bern, 14. Juni 2023

Erstunterzeichnende: Taghiyeva Tahina

Anzahl gültige Unterschriften: 205

Das Büro des Stadtrats hat die Partizipationsmotion am 18. August 2023 für gültig erklärt.